

Deutsche Männer und Frauen!

Der Weltkrieg geht seiner letzten ungeheuren Entscheidung entgegen; unsere heldenhafsten Truppen werden bis hier zu auch in diesem letzten Klingen, dem gewaltigsten, das die Weltgeschichte kennt, in eiserner Kraft und stahlhartem Entschluss ihr Pflicht tun, um uns Helm und Herd, Ehre und Dasein für immer zu sichern.

„An uns daheim nun ist es, den wirtschaftlichen Kampf, den uns unsere Söhne aufgezogenen, zu einem entschlossenen Siege zu führen und die Durchführung aller der Maßnahmen zu ermöglichen, die notwendig sind, um aus dem neutralen Auslande alles das zu erhalten, was wir selbst nicht besitzen, das aber zur Kriegsführung unerlässlich ist. Vor allen aber gilt es, den Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens und die Wiederaufstellung der weltwirtschaftlichen Beziehungen zu ermöglichen. Hierfür aber ist es nötig, daß der Goldbestand unserer Reichsbank möglichst gestärkt und Güthaben für das Reich im Auslande gehalten werden. Unsere Industrie braucht Rohstoffe für jetzt und vor allem für die Friedenszeit. Ohne sie keine Arbeit – kein Brot. Alle Vororte sind erschöpft. Die Rohstoffe aber müssen fast ganz aus dem Auslande eingeführt werden. Die Kaufkraft unseres Gelbes aber hängt vom Goldbestand unserer Reichsbank und von der Schaffung von Güthaben in Auslande durch vorstehenden Verkauf von Zwischen ab. So mehr Gold in der Reichsbank, desto billiger werden die Rohstoffe, desto stärker ist die Werkstatt unseres Gelbes und unserer Erzeugnisse auf dem Weltmarkt, zu dem wir uns den Zugang neu erobern müssen. Deshalb ergibt nochmals an alle vorlandesliegenden Männer und Frauen die eindringliche Bitte, allen Zwischen und Goldschmuck, und wenn es auch noch so leidvollen sind, dem Vaterland zu geben; es will das Opfer nicht umsonst sein; sie die Zwischen wird der volle Auslandswert und für Goldgegenstände der volle Goldwert in das vergleicht. Nach den Auswahlen der Reichsbank werden aber noch Goldmünzen im Betrage von vielen Millionen Mark in Sicht und Land in unzähliger Verbindung zurückgelassen. Auch diese braucht das Vaterland. Wenn nur in der Zeit vom 17. bis 24. Februar, wie überall in den Ländern auch in Baden in der Goldbankwoche des Amtsgerichts an uns ergreift, so wollen wir uns nochmals gewisheitlich prüfen, ob wir auch wirklich unsere Pflicht dem Vaterlande gegenüber erfüllt und unser Gold und unsere Zwischen ihm gegeben, oder ob nicht doch noch in dem oder jenen Fässchen oder Behälter eine Goldbarke oder Goldschmuck als „feuer“ Abendessen oder wertvoller Perlen oder Brillenschmuck zurückgelassen wurde, um ihn in kommenden Zeiten wieder zurückzutragen zu können.“

Deutschland über alles
Auch über unsere kleinen Eitelkeiten
Und Familiendienste!

Danksagung.

Für die uns erwiesene Teilnahme bei dem Tode unseres lieben Kindes

Christian

sagen wir herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Zimmermann für die tröstenden Worte, sowie für die zahlreiche Begleitung zum Leichenzug.

Reichenbach, den 14. Februar 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Matthias Schneider.

Gewerbe- und Handelschule Emmendingen.

Wiederbeginn des Unterrichts für:

Klasse I b am Montag, den 18. Februar, vorm. 8 Uhr

" II b Dienstag, " 19. " 8 "

" III a Donnerstag, " 21. " 8 "

" III b Samstag, " 23. " 8 "

Emmendingen, den 14. Februar 1918.

Der Schulvorstand:
Lugger, Groß. Rektor.

Der Nachläßpfleger, Justizaktuar Hugo Schwarz dahler, hat mit Genehmigung des Dr. Notarials dahler als Nachläßgericht beauftragt die verschollenen:

1. Marie Eva Oderholt, geb. am 3. Oktober 1891,

2. Magdalena Münzer, geb. am 9. Juli 1827,

3. Theodor Koch, geb. am 14. Juli 1851,

4. Kaspar Mezger Chefsrau, Rosine geb. Rührer, geb. 2. Mai 1825

alle zuletzt wohnhaft in Oberhausen, für tot zu erklären.

Die bezüglichen Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Sinsheim, den 9. November 1918, vorm. 11 Uhr

vor Dr. Amtsgericht hier selbst anzuhören und Aufzobstermine zu melden, wobei gleich die Todesbekanntmachung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erstellen vermögen, ergibt die Aufforderung, spätestens in Aufzobstermine dem Gericht Anzeige zu erläutern.

Das Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die Reichsgedreieordnung für die Ernte 1917 heißt:

Es ist zur Kenntnis gelangt, daß die vom Verfasserten des Reichsgedreieamtes vorgelesenen Anhängerzettel vielfach nicht mit dem dazu gehörigen Gedreie in gleicher Weise verbunden werden, vielmehr die Überbringer des Gedreies die fraglichen Zettel in der Tasche mit sich führen. Dadurch wird die mit den vorbeschriebenen Anhängerzetteln verbindliche Kontrolle unmöglich.

Es müssen beim jeweiligen Verbringung der Brotdreie zur Waffe die Anhängerzettel, welche die Angabe des Gemüdes, die Art des Getreides, Name des Ableserers kennzeichnen, an die betr. Sacke fest gebunden sein.

Gegeen Zuwiderhandlung wird Strafe vorgeschrieben.

Emmendingen, den 12. Februar 1918.

Das Gerichtsschreiberamt.

S. B. Dürr.

Erkundungsaufführung

Die Ausgabe der neuen

Fleischkarten

findet am Donnerstag, den 14. und Freitag, den 15. Februar, jeweils nachmittags von 1–6 Uhr im Rathausamt statt und zwar:

am Donnerstag, den 14. Februar
an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben A bis mit K

am Freitag, den 15. Februar
an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben L bis mit Z

Diese Kartenfolge muß unbedingt eingehalten werden.

Eine Stammkarte der Fleischkarte, die mit Vor- und Zusatzname des Haushaltungsvorstandes versehen sein müssen, sind mitzubringen.

Kinder unter 12 Jahren wollen mit der Abholung der Karten nicht befähigt werden.

Emmendingen, den 12. Februar 1918.

S. B. Dürr.

Wer schreibt gerne

Brief? Sehr wenige, kann man ruhig sagen. Aber unsere Soldaten im Felde möchten so gerne wissen, wie es in der Heimat geht und was Neues gibt. Dies bestimmt uns Dutzende von Karten aus dem Felde.

Die Krieger schreiben uns rührende Zeilen, wie „Ich bin, Ihr Lokal-Blatt die „Freiburger Nachrichten“ so pünktlich entgegenkommen zu drücken. Wer seinem Sohne dem Manne, Bruder oder Freunde eine Freude bereiten will, der bestelle für ihn die „Freiburger Nachrichten“ für nur 30 Pf. wöchentlich. Der Verband wird täglich pünktlich bezogen.“

„Allen Bruchleidenden“ kann ich Ihre Bänder mit bestens empfehlen.“ – So schreibt mir Herr K. G. aus Hinterzarten über meine neue Bruchhandlung. Jede Bandage wird leicht, gut sitzend, bequem auch nachts tragbar. 1 Jahr gratis, Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit.

„Viele empfehle Prima Gummibänder für Leisten-, Schenkel- und Nabelbrüche.“

für „Leibbinden“, Stets nach Mass und Angel angelegt, gut sowie Leibbinden, nicht verschließend, der einschlägen bis zur feinsten Ausführung.

C. A. Steinberg, Fandace, Freiburg i. Br., Kreuzstrasse Nr. 28, Straßenbahnhaltstelle Kreuzstrasse

Schluss der Inseratenannahme

Samstag-Nummer

Freitag-Abend 6 Uhr
Samstag früh können außer Todes-Anzeige keine Anzeigen mehr aufgenommen werden.

Kohlen-Abgabe

auf Abschnitt V je 8 Sonntags

Conrad Lutz,
Emmendingen.

Gebrauchtes, aber noch gut-
erhaltenes

Jahrrad

womöglich mit Bereifung zu kaufen.

Auktionat. Franz Reichen-
bach, Postbote, Böblingen.

Zu verkaufen

Huhkuh

unter 2 bis Wohl, Amüsier-
gut Schäßburg in

Nordwell, Haus Nr. 46.

Lehrmädchen

auf sofort geliefert.

Franz E. Nähern

Rummelstraße 5.

Violinstunden

erhältlich in Emmendingen, Frei-
schein Lill Altsch, aus Frei-
burg. Nähere Auskunft gib-

tet Frau E. Nähern.

für eine kleine Familie mit
einer Tochter

Möhnung

wöchentlich mit Götzen zu mis-
ten geköpft.

Angabe bitte unter S. A.

Nr. 458 an die Geschäftsstell-
der Kreis so. Nachr.

Nahegelegene

Wiesen

im Weidengarten 50,26 s

Weinbergnatte 24,65 s

Vilsh Teutzen 38,79 s

Vilsh Emmendingen 27,36 s

Regelmässig 43,02 s

Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit.

Angabe unter Nr. 452 in
die Götz. der Kreis. Na-

hegelegene

Garten

(auch Gartenmöbel od. Grasgarten,

Wiehl mit Obstbäumen wird als-
halb zu pachten geachtet.

Angabe unter Nr. 452 in
die Götz. der Kreis. Na-

hegelegene

Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit.

Angabe unter Nr. 452 in
die Götz. der Kreis. Na-

hegelegene

Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit.

Angabe unter Nr. 452 in
die Götz. der Kreis. Na-

hegelegene

Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit.

Angabe unter Nr. 452 in
die Götz. der Kreis. Na-

hegelegene

Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit.

Angabe unter Nr. 452 in
die Götz. der Kreis. Na-

hegelegene

Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit.

Angabe unter Nr. 452 in
die Götz. der Kreis. Na-

hegelegene

Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit.

Angabe unter Nr. 452 in
die Götz. der Kreis. Na-

hegelegene

Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit.

Angabe unter Nr. 452 in
die Götz. der Kreis. Na-

hegelegene

Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit.

Angabe unter Nr. 452 in
die Götz. der Kreis. Na-

hegelegene

Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit.

Angabe unter Nr. 452 in
die Götz. der Kreis. Na-

hegelegene

Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit.

Angabe unter Nr. 452 in
die Götz. der Kreis. Na-

hegelegene

Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit.

Angabe unter Nr. 452 in
die Götz. der Kreis. Na-

hegelegene

Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit.

Angabe unter Nr. 452 in
die Götz. der Kreis. Na-

hegelegene

Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit.

Angabe unter Nr. 452 in
die Götz. der Kreis. Na-

hegelegene

Garantie für gutes Passen und Haltbarkeit.

den Börschäften dürfen nicht nur als
Anzeichen werden, wie es geteilt worden ist. Die Erfolge
sind Meitas muss die Erstattung des Verantwortungsgefüls
gegenüber den schwärmenden Räten und den Soldatenkämpfern
seines der weissen Räte zur Voraussetzung haben.
Diese Räte sind Herzstücke. Sie werden sich unauflöslich
in allen Räten durchsetzen, und nach einem Wider-
stand, der Sieger sein. Wer sie verlässt, wird unter-
gehen.

Der deutsche Tagesbericht.

III. Großes Hauptquartier, 15. Febr.

Westliches Kriegsschauplatz:

Kriegsgruppe Kronprinz Rupprecht.
Die engelsten Schlachtenstellungen und Minenfelder.
Schilderungen eines Matrosen-Regiments brachten von einem
Erlaufungsvorstoß gegen die belgischen Städte Antwerpen und
Gentenwoerden 2 Offiziere und 20 Mann Gefangen zurück.

Kriegsgruppe des deutschen Kronprinzen.
Hedwigsburg und Göttingen von Heims rege Erlaufungsvorstoß.
Mit dem Feindes. In der Gegend von Braunschweig und Hildesheim
und Lüneburg entstehen bei Lechstädt Kriegskämpfe.

Kriegsgruppe des Generalstabs Herzog Albrecht
von Württemberg.

Die Feindseligkeit lebt im Ober-Ostetlande auf.

Im Januar beträgt der Verlust der feindlichen Kriegs-
truppen an der deutschen Front 20 Geschwadore und 151 Flug-
zeuge, vor denen 87 Flieger untenen Wunden, die Wehrigen Jen-
sche der gegnerischen Stellungen entnommen abgetragen sind.

Die Räte im Kampf 68 Flugzeuge und 4 Geschwadore
abgeschossen.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der erste Generalquartiermeister von Ludendorff.

Kriegsberichte unserer Verbündeten.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

WTB. Wien, 15. Febr. (Richtamtlich.) Amstlich wird
verlaubt: Wien, 15. Februar, mittags:

Keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabs.

Die Vorgänge in Russland.

WTB. Petersburg, 15. Febr. (Petersburg, Telz., Amts.)

Infolge der häufigen Blasphemien in der Hauptstadt hat
die Regierung alle solche Personen, die sich an diesen Blas-
phemien u. beteiligen, aufgefordert, ein geregeltes Leben
zu führen oder binnen 24 Stunden Petersburg zu verlassen.
Wer nach dieser Zeit in Blasphemien erwischt wird, wird
ihm weiteres erlassen werden.

WTB. Petersburg, 15. Febr. Meldung der Petersburger
Telegraphenagentur. Die maximalistische Regierung hält jetzt
zunächst auch die Konfiszierung der Kirchengüter an. Man
erwartet infolgedessen seindelige Kundgebungen gegen die
Gottesschlaferei. Seit zwei Tagen liegt der Bannstrafe auf.

WTB. Berlin, 14. Febr. Der russische Oberkommandie-
rende der West- und Südwestfront Massalow hat durch An-
ordnung vom 11. dieses Monats folgenden Befehl ergeben lassen:
1. Die Demobilisierung der Armees soll schnell vor sich gehen,
sofort volle Ruhe und Ordnung gewahrt werden muss. Der
heilige Zustand unserer Eisenbahnen erfordert, dass wir sparsam
mit ihnen umgehen. Zur Durchführung der Demobilisation
soll bei den Truppenteilen Komitees zu bilden. Die Heraus-
stellung bezahlter Arbeitkräfte ist in weitgehendem Maße
erforderlich, worauf ich schon in meinem letzten Befehl hinge-
wiesen habe. 2. Parallel mit der Demobilisierung muß die
Organisation der Roten Armee gehen. Mehr Agitation, mehr
revolutionäres Handeln in diese Richtung! 4. Die Komitees, die
sie und die Revolutionsorgane der Truppenteile müssen
sich zur letzten Minute auf ihrem Posten befinden. Kalerden-
de Erfüllung dieser Bedingung wird uns ermöglichen, die
folgen des Krieges endgültig zu liquidieren und zu einer ge-
fundene Form des Schusses von Volk, Land und Revolution ge-
gen ihre Feinde überzugehen.

Berlin, 14. Febr. (Reichsamt.) Der russische Mitarbeiter
des Berlins und erachtet eine Meldung der R. C. von der
Schweizer Grenze zu folgen, dass in Sankt-Petersburg Unterhand-
lungen geführt würden, um einen südrussischen Verbund zur
Verteidigung gegen die Maximiliani zu schaffen. Die Ver-
handlungen seien zu einem befriedigenden Abschluss gelangt.
Alle südrussischen Republiken werden gemeinsam gegen die
Föderativen vorgehen. Vorläufig wird eine gemeinsame
Föderative, später eine gemeinsame Armee gebildet zu dem
Sowjet, Südrussland ganz von den Maximiliani zu befreien.

* * *

Die Waffenrevolutionen in der russischen Armee.
Berlin, 14. Febr. (Reichsamt.) Aus Petersburg wird
einer Stachower Nachricht der Post zufolge gemeldet: In
der russischen Armee nimmt einen katastrophalen Cha-
rakter angenommen haben, dass momentan die Regimenter der
Spartakuskommunisten, der Maximalisten-Gewerkschaften und Bon-
dennerskommunisten mit jedem Tag immer mehr zusammen-
treten. Die Versöhnung mit dem bisherigen Standort des
Armeoberkommandos in Moskau wurde mehrfach mit Hilfe
von Flugzeugen aufrecht erhalten werden, die Telegraphen
verjagen. Zwischen der österreichischen Grenze und Kiew sie-
ben sich unendliche Linien von Truppen hin, bald Maximalisten,
bald Ukrainer, bald Rosinen. In der Gegend von Schwerin
sind dieser Tage ein Zusammenschluss zwischen den radikale-
nischen und bolschewistischen Ukrainer statt.

* * *

Gegen die Potsdamer.

Berlin, 14. Febr. (Reichsamt.) Aus Petersburg wird
einer Stachower Nachricht der Post zufolge gemeldet: In
der russischen Armee nimmt einen katastrophalen Cha-
rakter angenommen haben, dass momentan die Regimenter der
Spartakuskommunisten, der Maximalisten-Gewerkschaften und Bon-
dennerskommunisten mit jedem Tag immer mehr zusammen-
treten. Die Versöhnung mit dem bisherigen Standort des
Armeoberkommandos in Moskau wurde mehrfach mit Hilfe
von Flugzeugen aufrecht erhalten werden, die Telegraphen
verjagen. Zwischen der österreichischen Grenze und Kiew sie-
ben sich unendliche Linien von Truppen hin, bald Maximalisten,
bald Ukrainer, bald Rosinen. In der Gegend von Schwerin
sind dieser Tage ein Zusammenschluss zwischen den radikale-
nischen und bolschewistischen Ukrainer statt.

Sonnige Meldungen.

Berlin, 15. Febr. (Privatelegramm.) Beschiedenen Bü-
gern aufgabe wird der Reichstag abends noch Zusam-
menritt des Reichstages Bezeichnung nehmen, so über die gos-
sige Lage im Palast zu äußern.

WTB. Wien, 15. Febr. (Privatelegramm.) Nach einer
Meldung des "Welt Journal" hat der Vizepräsident der zu-
mischellos Kammer Flores verfügt, dass Rumänen nicht nach-
gehen werde, solange es noch den geringsten Widerstand leisten
würde.

WTB. London, 14. Febr. Reuter. Unterhaus. Bonar
Law erhielt auf verschiedene Artikel an den Arbeits-
gesetzungen der verschiedenen Verwaltungsgewerbe. Er sagte u. a.:
Unser Land war das einzige im Kriege, wo keine Verminderung
der Nahrungsmittelversorgung eingetreten ist. Die gesamten Vorräte am Welten Ende Dezember liegen Jahre
um nicht weniger als 2 Millionen Quartiers. Vom Munitions-
departement sagt, dass unsere Fliegengesellschaften
um 30 Prozent angewachsen und unsere Flugzeuge sind 1917
deutlich vermehrt worden. Bonar Law schloss mit einer
Verteilung des gegenwärtigen Regierungssystems und dem
Hinweis, dass das Kriegslabeksystem von allen Kriegs-
dienstler Aut Spieler eine Rolle, müssen jetzt aber nach
Kriegsflucht durch geeignete Abmilderung beglichen werden,
damit sicherlich nur das Gesamtinteresse für ganz Deutschland
allein mögeliest ist, das aber auch durch ein aus den Eisen-
bahnen im Verein mit den Wasserstraßen zu schaffendes
wichtiges Kriegsinstrument in einer mächtigen Hand voll
genährt werden kann. Eine solche Poststandardsnahme
hätte er für ein Gebot der Zeit und deshalb um so eher für
durchsetzbar, als jetzt schon das beste Eisenbahnpersonal und
Material der Einzelbetriebe, untereinander gemischt, in aller
Welt zerstreut ist, große Willkürwerke im Dienst des
Reichs für Kriegszwecke verschlossen werden, deren Wieder-
herstellung sich nach dem Krieg durch eine solche neu-
geschaffene Autorität viel leichter in ausgleichender Gerechtig-
keit regeln lässt, als wenn sich sieben selbständige Staatsbahnen
dienen, darüber verständigen müssen. Gerade diese
im gewöhnlichen Lauf der Dinge kann wieder von ehemals
Wertvollen liegen. Krieg zum Schluß seines bemerkens-
wertesten Artikels die Verwirklichung seiner alten Forderung
nach siegreich beendeten Krieg aus den Grund
zu verhindern Eisenbahnbüro eine Weitwirkung nach
Vismarktschem Plan neu zu gründen.

WTB. Washington, 15. Febr. (Reuters.) Der Kontroll-
leur für Brennmaterial hat die Aufhebung der Verordnung
der Reichsleitung, das Gesetz, das am Montag einer jeden Woche
alle Fabriken, mit Ausnahme des Lebensmittelabfalls, ge-
schlossen werden sollen.

WTB. Washington, 15. Febr. (Privatelegramm.) Der Sohn
des Chef des Generalstabs der amerikanischen Armee, General
Marsh, ist bei einem Sturz aus dem Flugzeug ums
Leben gekommen.

WTB. Washington, 14. Febr. (Richtamt.) Das Post-
amt fordert zu Angeboten von fünf Luftschiffen auf, die
einem vom 1. Mai ab auszugsmeindem Postflugdienst zwischen
den Städten Washington und Newark über Philadelphia
dienen sollen. Der Kongress bewilligt für diesen Postflug-
dienst, von dem Sachverständige erklärten, er sei bereits
über das Geschäftsbüro hinaus 100.000 Dollars. Jedes
Luftschiff soll 800 Pfund Postfächern 200 Meilen weit
ohne Unterbrechung der Fahrt tragen können.

WTB. Washington, 15. Febr. (Privatelegramm.) Der Sohn
des Chef des Generalstabs der amerikanischen Armee, General
Marsh, ist bei einem Sturz aus dem Flugzeug ums
Leben gekommen.

WTB. Washington, 14. Febr. (Richtamt.) Das Post-
amt fordert zu Angeboten von fünf Luftschiffen auf, die
einem vom 1. Mai ab auszugsmeindem Postflugdienst zwischen
den Städten Washington und Newark über Philadelphia
dienen sollen. Der Kongress bewilligt für diesen Postflug-
dienst, von dem Sachverständige erklärten, er sei bereits
über das Geschäftsbüro hinaus 100.000 Dollars. Jedes
Luftschiff soll 800 Pfund Postfächern 200 Meilen weit
ohne Unterbrechung der Fahrt tragen können.

WTB. Washington, 15. Febr. (Privatelegramm.) Ein
Armeebefehl Kaiser Karls.

WTB. Wien, 15. Febr. (Richtamt.) Aus dem Kriegs-
gesetzgutwirkt gemeldet: Der Kaiser hat am Anfang der
russischen Erklärung über die Beendigung des Kriegszufalls
einen Armeebefehl erlassen, der mit einem Rückblick auf die
schweren Wochen beginnt, in denen Österreich-Ungarns
Streitkräfte fast die ganze Wucht des ersten Russenstromes
aufgestoppt hatten. Alles was sich in diesem Zusammensetzen
mit unseren Verbündeten spätter ereignet, soll
seine Urteil aus jener Erinnerung. Der große russische
Zusammenbruch habe seinen ersten Anfang am Samstag und am
Sonntag erhalten. Diese Ereignisse werde zu allen Seiten
an den glänzendsten Überlebenskämpfen der österreichischen
Geschichte gehören. Der Armeebefehl schließt: Doch in die
Stunde nicht da, in der ich meine Kriegsleute, um den häus-
lichen Herd zurückzuführen, über die Heimatlichkeit wiede-
rkommen, und dann ihnen meine Röte aus der erhabenen
Erinnerung an die Ruhmestunden ihrer Söhne die Kraft
zum Wiederaufbau und zum neuen Gedanken schöpfen. Gott
sei mit uns! Karl.

WTB. Wien, 15. Febr. (Richtamt.) Der Armeebefehl eines
sehr christlichen Kaisers.

WTB. Wien, 15. Febr. (Richtamt.) Amstlich wird
verlaubt: Wien, 15. Februar, mittags:

Keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabs.

Kriegsberichte unserer Verbündeten.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

WTB. Wien, 15. Febr. (Richtamtlich.) Amstlich wird
verlaubt: Wien, 15. Februar, mittags:

Keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabs.

Die Vorgänge in Russland.

WTB. Petersburg, 15. Febr. (Petersburg, Telz., Amts.)

Infolge der häufigen Blasphemien in der Hauptstadt hat
die Regierung alle solche Personen, die sich an diesen Blas-
phemien u. beteiligen, aufgefordert, ein geregeltes Leben
zu führen oder binnen 24 Stunden Petersburg zu verlassen.
Wer nach dieser Zeit in Blasphemien erwischt wird, wird
ihm weiteres erlassen werden.

WTB. Berlin, 14. Febr. (Reichsamt.) Der russische Oberkommandie-
rende der West- und Südwestfront Massalow hat durch An-
ordnung vom 11. dieses Monats folgenden Befehl ergeben lassen:
1. Die Demobilisierung der Armees soll schnell vor sich gehen,
sofort volle Ruhe und Ordnung gewahrt werden muss. Der
heilige Zustand unserer Eisenbahnen erfordert, dass wir sparsam
mit ihnen umgehen. Zur Durchführung der Demobilisation
soll bei den Truppenteilen Komitees zu bilden. Die Heraus-
stellung bezahlter Arbeitkräfte ist in weitgehendem Maße
erforderlich, worauf ich schon in meinem letzten Befehl hinge-
wiesen habe. 2. Parallel mit der Demobilisierung muß die
Organisation der Roten Armee gehen. Mehr Agitation, mehr
revolutionäres Handeln in diese Richtung! 4. Die Komitees, die
sie und die Revolutionsorgane der Truppenteile müssen
sich zur letzten Minute auf ihrem Posten befinden. Kalerden-
de Erfüllung dieser Bedingung wird uns ermöglichen, die
folgen des Krieges endgültig zu liquidieren und zu einer ge-
fundene Form des Schusses von Volk, Land und Revolution ge-
gen ihre Feinde überzugehen.

Berlin, 14. Febr. (Reichsamt.) Der russische Mitarbeiter
des Berlins und erachtet eine Meldung der R. C. von der
Schweizer Grenze zu folgen, dass in Sankt-Petersburg Unterhand-
lungen geführt würden, um einen südrussischen Verbund zur
Verteidigung gegen die Maximiliani zu schaffen. Die Ver-
handlungen seien zu einem befriedigenden Abschluss gelangt.
Alle südrussischen Republiken werden gemeinsam gegen die
Föderativen vorgehen. Vorläufig wird eine gemeinsame
Föderative, später eine gemeinsame Armee gebildet zu dem
Sowjet, Südrussland ganz von den Maximiliani zu befreien.

* * *

Gegen die Potsdamer.

Berlin, 14. Febr. (Reichsamt.) Aus Petersburg wird
einer Stachower Nachricht der Post zufolge gemeldet: In
der russischen Armee nimmt einen katastrophalen Cha-
rakter angenommen haben, dass momentan die Regimenter der
Spartakuskommunisten, der Maximalisten-Gewerkschaften und Bon-
dennerskommunisten mit jedem Tag immer mehr zusammen-
treten. Die Versöhnung mit dem bisherigen Standort des
Armeoberkommandos in Moskau wurde mehrfach mit Hilfe
von Flugzeugen aufrecht erhalten werden, die Telegraphen
verjagen. Zwischen der österreichischen Grenze und Kiew sie-
ben sich unendliche Linien von Truppen hin, bald Maximalisten,
bald Ukrainer, bald Rosinen. In der Gegend von Schwerin
sind dieser Tage ein Zusammenschluss zwischen den radikale-
nischen und bolschewistischen Ukrainer statt.

* * *

Sonnige Meldungen.

Berlin, 15. Febr. (Privatelegramm.) Beschiedenen Bü-
gern aufgabe wird der Reichstag abends noch Zusam-
menritt des Reichstages Bezeichnung nehmen, so über die gos-
sige Lage im Palast zu äußern.

WTB. Wien, 15. Febr. (Privatelegramm.) Nach einer
Meldung des "Welt Journal" hat der Vizepräsident der zu-
mischellos Kammer Flores verfügt, dass Rumänen nicht nach-
gehen werde, solange es noch den geringsten Widerstand leisten
würde.

WTB. London, 14. Febr. (Privatelegramm.) Nach einer
Meldung des "Welt Journal" hat der Vizepräsident der zu-
mischellos Kammer Flores verfügt, dass Rumänen nicht nach-
gehen werde, solange es noch den geringsten Widerstand leisten
würde.

WTB. Wien, 15. Febr. (Privatelegramm.) Nach einer
Meldung des "Welt Journal" hat der Vizepräsident der zu-
mischellos Kammer Flores verfügt, dass Rumänen nicht nach-
gehen werde, solange es noch den geringsten Widerstand leisten
würde.

WTB. Wien, 15. Febr. (Privatelegramm.) Nach einer
Meldung des "Welt Journal" hat der Vizepräsident der zu-
mischellos Kammer Flores verfügt, dass Rumänen nicht nach-
gehen werde, solange es noch den geringsten Widerstand leisten
würde.

WTB. Wien, 15. Febr. (Privatelegramm.) Nach einer
Meldung des "Welt Journal" hat der Vizepräsident der zu-
mischellos Kammer Flores verfügt, dass Rumänen nicht nach-
gehen werde, solange es noch den geringsten Widerstand leisten
würde.

WTB. Wien, 15. Febr. (Privatelegramm.) Nach einer
Meldung des "Welt Journal" hat der Vizepräsident der zu-
mischellos Kammer Flores verfügt, dass Rumänen nicht nach-
gehen werde, solange es noch den geringsten Widerstand leisten
würde.

WTB. Wien, 15. Febr. (Privatelegramm.) Nach einer
Meldung des "Welt Journal" hat der Vizepräsident der zu-
mischellos Kammer Flores verfügt, dass Rumänen nicht nach-
gehen werde, solange es noch den geringsten Widerstand leisten
würde.

WTB. Wien, 15. Febr. (Privatelegramm.) Nach einer
Meldung des "Welt Journal" hat der Vizepräsident der zu-
mischellos Kammer Flores verfügt, dass Rumänen nicht nach-
gehen werde, solange es noch den geringsten Widerstand leisten
würde.

WTB. Wien, 15. Febr. (Privatelegramm.) Nach einer
Meldung des "Welt Journal" hat der Vizepräsident der zu-
mischellos Kammer Flores verfügt

